

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 227.

Donnerstag den 4. Oktober 1877.

(4018—1)

Nr. 6392.

## Rundmachung.

Die auf Grundlage des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 in Wien, Brünn, Prag, Lemberg, Graz und Innsbruck, dann Linz, Troppau, Krakau, Czernowitz und Bregenz etablierten Offiziers-Aspirantenschulen werden, sowie nach Maßgabe der erfolgenden Anmeldungen auch Filialschulen in anderen Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten, etwa in Klagenfurt, Laibach, Salzburg, Pilsen, Görz, Triest u., rückfichtlich des Schuljahres 1877/78 am 1. Dezember 1877 eröffnet.

Der hauptsächlichliche Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch sonstiger, der Wehrpflicht nicht unterliegender Bewerber zu Kadetten (Offizieren) im nicht activen Verhältnisse.

Hiezu werden wie bisher Abend- und nach Maßgabe der diesbezüglichen Anmeldungen auch Tageskurse eröffnet.

Der Umfang der in diesen Kursen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan.

Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen wird unentgeltlich geboten, und werden auch die erforderlichen Lehrbücher, Kartenwerke, Zeichen- und Schreibrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Zu dem Unterrichte in den Abendkursen werden an Werktagen die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und theilweise auch die Nachmittage der Sonn- und Feiertage in Anspruch genommen.

Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1878 beendet.

Die Monate August und September sind zur Vornahme praktischer Uebungen bestimmt.

Im Monate Oktober finden die Schlussprüfungen statt.

### Aufnahmsmodalitäten.

1.) Aspiranten, welche ohne Inanspruchnahme einer anderen als der im nachstehenden Alinea 5 gewährten Begünstigung seitens des Landwehr-Merks die Ausbildung zum Kadetten (Offizier) des nichtactiven Verhältnisses anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

2.) Die ärarische Verpflegung während der Frequentierung einer Offiziers-Aspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nichtactiven k. k. Landwehr zugewendet werden.

Die hierauf reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, welche sich damit des im Punkte 1 enthaltenen Vortheiles begeben, werden, im Falle ihrer Qualifikation überhaupt, von den zuständigen Bataillonskommanden rechtzeitig einberufen und, behufs der ungeschmälerter Frequentierung des Tageskurses an einer vom Ministerium bezeichnet werdenden Offiziers-Aspirantenschule, dem am betreffenden Schulorte etablierten Instructionscadre in Verpflegungszuteilung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zuteilung erhalten diese Aspiranten — gleich den, dem sistemisierten Präsenzstande des Cadre ausnahmsweise entnommenen — die charginmäßigen Gebühren, außerdem werden denselben die den Frequentanten der k. k. Kadettenschulen zugestandenen materiellen Begünstigungen und ein für die Anschaffung von Behelfen zur Erweiterung ihrer Ausbildung durch Selbst-

studien bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W. zugewendet.

Die vom Beginne bis zur Beendigung des Lehrkurses zugebrachte Zeit wird ihnen sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nichtactiven Landwehr, welche unter Belassung in diesem Verhältnisse sich zur Frequentierung eines Kurses in seinem vollen Umfange, rückfichtlich der Dauer sowol als der sämtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände — auch auf eigene Kosten, — gemeldet haben (Punkt 1), zwar nur einfach, jedoch als active Dienstleistung gerechnet.

3.) Die nach vorstehendem genauestens zu präcifizierenden Gesuche sind längstens

bis 25. Oktober l. J.

an jenes k. k. Landwehr- (Landesvertheidigungs-) Kommando zu leiten, in dessen Bereiche die Aspiranten domicilieren.

Bewerber aus dem Zivilstande haben ihre Gesuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Aemter) ausfertigten Nachweise über die Geburtsdaten, den Zuständigkeitsort, die genossene allgemeine Bildung, Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nichtactiven Landwehr ist den Gesuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung zuzulegen.

Wien, 12. September 1877.

Vom k. k. Ministerium für Landesvertheidigung.

## Anzeigebblatt.

(3129—3)

Nr. 6081.

### Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Voelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Blaichon von Planina gegen Johann Magajna von Kallensfeld wegen 145 fl. die mit dem Bescheide vom 17. Februar 1877, Zahl 1803, auf den 25. Juli 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Rctf.-Nr. 58 ad Sitticher Karstergilt auf den

16. Oktober l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Juli 1877.

(3990—2)

Nr. 6074.

### Reassumierung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Februar 1875, Z. 1098, bekannt gegeben:

Es werde die dritte executive Feilbietung der dem Simon Drinove von Stertschen gehörigen, ad Stadtkammeramt Krainburg Rctf.-Nr. 175 vorkommenden, auf 210 fl. bewertheten Realität auf den

22. Oktober l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang reassumiert.

Die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. August 1877.

(3907—2)

Nr. 7409.

### Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 900 fl. geschätzten Realität des Andreas Zadu von Grafenbrunn Nr. 81 sub Urb.-Nr. 233 ad Herrschaft Jablaniz werden die Tagsatzungen auf den

19. Oktober,

20. November und

21. Dezember 1877

mit dem Bedennten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Juli 1877.

(3908—2)

Nr. 8621.

### Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit Bescheid vom 14. April d. J., Z. 3796, bewilligte und auf den 21. August und 26. Oktober d. J. anberaumte exec. Feilbietung der Franz Seber'schen Realität zu Dornegg, sub Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Prem, wird mit dem vorigen Anhang auf den

19. Oktober,

20. November und

21. Dezember 1877

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten August 1877.

(3029—2)

Nr. 6095.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Benedikt in Gottschee die mit dem Bescheide

vom 24. Mai 1877, Z. 4526, auf den 19. Juli l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realitäten des Johann Usenik von Dolak ad Grundbuch Auersberg sub tom III, fol. 205, Urb.-Nr. 184, Rctf.-Nr. 69, und tom. III, fol. 235, Urb.-Nr. 188, Rctf.-Nr. 71, auf den

18. Oktober 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großaschitz am 14. Juli 1877.

(3847—2)

Nr. 4845.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich, nom. des h. Merars, die exec. Versteigerung der dem Johann Likovic von Podbuzje gehörigen, gerichtl. auf 304 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 526 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden

der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 27sten August 1877.

(3882—3)

Nr. 20,924.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Realisationsfache des Johann Tomc (durch Dr. Mosch) gegen Josef Strufelj von Poljane poto. 50 fl. sammt Anhang zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Juli 1877, Z. 15,052, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der sub Urb.-Nr. 138 ad Commenda Laibach vorkommenden Realität am

13. Oktober 1877,

vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 13. September 1877.

(3906—2)

Nr. 7407.

### Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 2400 fl. geschätzten Realität des Josef Penko von Parje Nr. 18 sub Urb.-Nr. 72 ad Gut Mühlfhofen werden die Tagsatzungen auf den

19. Oktober,

20. November und

21. Dezember 1877

mit dem Bedennten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Juli 1877.



(4036—1) Nr. 1297.

**Executive Realitätenversteigerung**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-  
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des hohen  
Aerars (durch die k. k. Finanzprocura-  
tur) die executive Feilbietung der dem  
Michael Turk in Rudolfswerth gehö-  
rigen, gerichtlich auf 2800 fl. geschätz-  
ten Realitäten Rctf. Nr. 165 und  
167/1 ad Stadt Rudolfswerth be-  
willigt und hiezu drei Feilbietungs-  
Tagssatzungen, und zwar die erste auf  
den

26. Oktober,  
die zweite auf den

23. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1877,  
jedemal mit dem Beginne um 10 Uhr  
früh, im diesgerichtlichen Rathssaale  
mit dem Anhang angeordnet worden,  
daß die Pfandrealtäten bei der ersten  
und zweiten Feilbietung nur um oder  
über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hin-  
angegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wor-  
nach insbesondere jeder Vicitant vor  
gemachtem Anbote ein 10perz Vadium  
zuhanden der Vicitationskommission zu  
erlegen hat, sowie das Schätzungs-  
protokoll und der Grundbuchsextract  
können in der diesgerichtlichen Regi-  
stratur eingesehen werden.

Dem Pfandgläubiger Joh. Senica,  
unbekannten Aufenthaltes, wird er-  
innert, daß der Feilbietungsbescheid  
dem ihm bestellten Kurator Herrn  
Dr. Rosina, Advokaten in Rudolfs-  
werth, zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 25. Septem-  
ber 1877.

(3953—1) Nr. 4055.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch  
wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur in Laibach die mit dem Be-  
scheide vom 13. April 1877, Z. 1629,  
anberaumt gewesene und sohin sistierte  
dritte exec. Feilbietung der dem Michael  
Cec in Gorenowitz Hs.-Nr. 9 gehörigen, im  
Grundbuche des Gutes Reutsoffel sub  
Urb.-Nr. 59, tom. I, fol. 140 vorkommen-  
den, gerichtlich auf 2724 fl. geschätzten  
Realität reassumiert und zu deren Vor-  
nahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

24. Oktober l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts  
mit dem ursprünglichen Bescheidsanhang  
angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am  
31. August 1877.

(3949—1) Nr. 4009.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch  
wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-  
amtes Senofetsch die mit dem Bescheid  
vom 4. August 1876, Z. 3323, anberaumt  
gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feil-  
bietung der der Maria Semc von Landol  
Hs.-Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche  
der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 153  
vorkommenden, gerichtlich auf 900 fl. ge-  
schätzten Realität reassumiert und zu deren  
Vornahme die Tagssatzung auf den

24. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am  
27. August 1877.

(3947—1) Nr. 4063.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch  
wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-  
amtes Senofetsch, nom. des hohen Aerars,  
die mit dem Bescheid vom 18. März  
1876, Z. 1170, bewilligte und mit dem  
Bescheid vom 18. Mai 1876, Z. 2125,  
mit dem Reassumierungsrechte sistierte exec.  
Feilbietung der dem Jakob Krizman von  
St. Michael Nr. 49 gehörigen, im Grund-  
buche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-  
Nr. 986, tom. I, vorkommenden, gericht-  
lich auf 843 fl. geschätzten Realität reassu-  
miert und zu deren Vornahme die Tage  
auf den

20. Oktober,

21. November und

22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem vorigen Bescheid-  
anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am  
1. September 1877.

(4024—1) Nr. 19,976.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur die exec. Versteigerung der dem  
Josef Velaj von Zalog Nr. 25 gehö-  
rigen, gerichtlich auf 35 fl. geschätzten  
Besitz- und Eigentumsrechte an der auf  
der Parz.-Nr. 4 ad Steuergemeinde Ra-  
schel erbauten Raifche bewilligt und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar  
die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß das Pfandobjekt bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hin-  
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wor-  
nach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der  
Vicitationskommission zu erlegen hat, so-  
wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach am 4. September 1877.

(4031—1) Nr. 7770.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin  
Cesar von Radovica die exec. Versteigerung  
der dem Johann Bajul von dort gehö-  
rigen, gerichtlich auf 1103 fl. geschätzten  
Realität Extr.-Nr. 83 ad Steuergemeinde  
Radovica bewilligt und hiezu drei Feil-  
bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste  
auf den

17. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswert, bei  
der dritten aber auch unter demselben  
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wor-  
nach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der  
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. k. Bezirksgericht Mödling am 9ten  
August 1877.

(4032—1) Nr. 7769.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann  
Koren von Mödling die exec. Verstei-  
gerung der dem Johann Fabjanic von  
Mödling gehörigen, gerichtlich auf 200 fl.  
geschätzten Ackerrealität Extr.-Nr. 897 ad  
Steuergemeinde Mödling bewilligt und  
hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und  
zwar die erste auf den

17. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

19. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung  
nur um oder über dem Schätzungswert,  
bei der dritten aber auch unter demselben  
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wor-  
nach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der  
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. k. Bezirksgericht Mödling am 7ten  
August 1877.

(4017—1) Nr. 3952.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen  
Sparkasse in Laibach die exec. Verstei-  
gerung der dem Johann Kun von Klein-  
berdu (nun Michael Klun) als Rechtsnach-  
folger des Johann Kun gehörigen, ge-  
richtlich auf 2460 fl. geschätzten Realität  
sub Urb.-Nr. 1027 ad Herrschaft Adels-  
berg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-  
Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr,  
im Schloßgebäude in Senofetsch mit dem  
Anhang angeordnet worden, daß die  
Pfandrealtät bei der ersten und zweiten  
Feilbietung nur um oder über dem Schä-  
zungswert, bei der dritten aber auch unter  
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wor-  
nach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der  
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgericht-  
lichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am  
4. September 1877.

(3917—1) Nr. 6943.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias  
Grebenschen Verlasses (durch den Verlaß-  
tators-Machthaber Herrn Franz Grebenz  
von Großlajsch) die exec. Versteigerung  
der dem Anton Marolt als Verlassüber-  
nehmer des Georg Marolt von dort ge-  
hörigen, gerichtlich auf 3757 fl. geschätzten,  
im Grundbuche ad Auersperg tom IX,  
fol. 265, Rctf.-Nr. 728 und Urb.-Nr. 865  
vorkommenden Realität bewilligt und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar  
die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
im Amtsgebäude mit dem Anhang angeord-  
net worden, daß die Pfandrealtät bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hin-  
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wor-  
nach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der  
Vicitationskommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlajsch am  
9. August 1877.

(3886—2)

Nr. 20,880.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht, daß in der  
Realexecutionssache des Franz Urbinec  
von Selo bei Panze gegen Josef Grum  
von dort peto. 33 fl. s. A. zu der mit dem  
diesgerichtlichen Bescheid vom 25. Mai  
1877, Z. 11,871, angeordneten dritten exec.  
Feilbietung der im Grundbuche der Herr-  
schaft Sittich sub Urb.-Nr. 69 vorkom-  
menden Realität am

13. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-  
hang geschritten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach am 13. September 1877.

(3894—2)

Nr. 2733.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdr-  
ia wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ma-  
thäus Demšar (Machthaber des Josef  
Kumer) von Zdr-ia gegen Anton Erjanc  
von Mitterlanomla wegen aus dem Zdr-  
lungsauftrage vom 17. September 1877,  
Z. 2356, schuldigen 100 fl. s. W. c. s. c.  
in die executive öffentliche Versteigerung  
der dem letzteren gehörigen, im Grund-  
buche der Herrschaft Zdr-ia sub Urb.-  
Nr. 15/275 vorkommenden, in Mitter-  
lanomla Hs.-Nr. 35 gelegenen Realität,  
im gerichtlich erhobenen Schätzungswert  
von 2280 fl. s. W., gewilligt und zur  
Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-  
satzungen auf den

17. Oktober,

17. November und

19. Dezember 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hier-  
gerichts mit dem Anhang bestimmt wor-  
den, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswert an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Zdr-ia am 6ten  
Juli 1877.

(3853—2)

Nr. 9011.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bre-  
schar von Stopitsch, durch Dr. Rosina,  
die executive Versteigerung der dem Jo-  
hann Breschar von Stopitsch gehörigen,  
im gerichtlich auf 315 fl. geschätzten,  
Grundbuche der Straußschen Beneficium-  
gilt in Pretschna sub Rctf.-Nr. 23 vorkom-  
menden Realität peto. 100 fl. c. s. c.  
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-  
Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealtät bei der  
ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hin-  
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wor-  
nach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der  
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgericht-  
lichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 9. Juli 1877.



(3737—3) Nr. 4778.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Blas Bonča'schen Forderungen per 188 fl. 51 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 10. März 1877, Z. 1610, angeordnet gewesene, jedoch mit dem Bescheide vom 12. Mai 1877, Z. 3055, bis auf weiteres sistierte dritte exec. Feilbietung der auf 280 fl. bewertheten Realitäten des Andreas Ulmar von Ustja ad Haasberg tom. B, pag. 47, 195 und 197, und der Realität des Michael Stibil von dort ad Haasberg tom. C, pag. 11, im Reassumierungswege auf den

13. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realitäten hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 9ten August 1877.

(3985—2) Nr. 5729.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. Juli l. J., Z. 4810, bekannt gegeben:

Es werden die auf den 16. August und 18. September 1877 angeordneten Tagsetzungen zur exec. Feilbietung der der Margareth Starb von Terboje gehörigen Realität ad Domcapitelgilt Laibach sub Urb.-Nr. 70 und 71, Einl.-Nr. 95 für abgehalten erklärt, und es hat sonach nur bei der auf den

18. Oktober 1877

angeordneten dritten Feilbietungs-Tagsetzung zu verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. August 1877.

(3933—3) Nr. 3479.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Alerars, die exec. Versteigerung der dem Josef Marušić von Oberlaibach Nr. 179 gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub fol. 355, Rectf.-Nr. 756, Urb.-Nr. 287, ad Gut Escheple Rectf.-Nr. 15 und ad Gut Strobelhof Rectf.-Nr. 3 1/2 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör wegen aus dem Rückstandsausweise vom 23. November 1875 schuldigen 109 fl. 16 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Oktober,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den

11. Dezember 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, die Schätzungsprotokolle sowie die Grundbuchs-extracte können hiergerichts eingesehen werden.

Unter einem wird bekannt gemacht, daß die Feilbietungsrubriken für Jakob Marušić und Maria Lunder, verehelicht gewesene Marušić, Maria Marušić von Oberlaibach zuhanden des am 5. März l. J., Z. 1591, bezüglich der Maria Marušić heute bestellten Kurators Herrn Franz Ogrein von Oberlaibach zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 9. Juni 1877.

(3126—3) Nr. 5725.

**Uebertragung  
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Kapel von Neubirnbach (durch Herrn Dr. Eduard Den von Adelsberg) gegen Johann Kapel von ebendort wegen 83 fl. 85 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 24ten Februar 1877, Z. 2182, auf den 3. Juli 1877, angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 10 und 12 ad Prem auf den

16. Oktober 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Juni 1877.

(3930—3) Nr. 4637.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Tomšić von Grib Nr. 14 die exec. Versteigerung der der Frau Elisabeth Kete von Werd gehörigen, gerichtlich auf 5805 fl. geschätzten Realität sub tom. I, fol. 83/87, Rectf.-Nr. 19 ad Herrschaft Freudenthal wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1873, Z. 635, schuldigen 1000 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober,

die zweite auf den

13. November

und die dritte auf den

14. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 21. Juli 1877.

(4029—2) Nr. 7539.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Grafer von Loitsch die exec. Versteigerung der dem Johann Bajal von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Wiesenparzelle Nr. 1724 und 1725, ad Steuergemeinde Mötting Extr.-Nr. 598, dann der auf 400 fl. bewertheten Bergrealität ad Herrschaft Mötting Extr.-Nr. 377, Extr.-Nr. 318 ad Steuergemeinde Draßka, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

14. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 5ten August 1877.

(4030—2) Nr. 7186.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 31. Juli 1875, Z. 4527, auf den 1. Dezember 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Realfelbietung gegen Johann Mehlinde von Binomer wegen schuldigen 260 fl. 50 kr. wird auf den

10. Oktober 1877

reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 24. Juli 1877.

(3928—3) Nr. 4599.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gregorka von Sinjagoriza die exec. Versteigerung der dem Matthäus Peteln (als Rechtsnachfolger des Matthäus Pajser von Franzdorf) gehörigen, gerichtlich auf 7522 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 95, Rectf.-Nr. 131 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 7. Dezember 1875, Z. 3351, schuldigen 48 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und dritte auf den

18. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Juli 1877.

(3752—3) Nr. 9931 bis 9940, 10,002.

**Executive  
Realitäten-Versteigerungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswerth die exec. Versteigerung:

1.) der dem Anton Wolte von Plemburg gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, im Grundbuche der Strembschen Beneficium, ist Prečna vorkommenden Realität pcto. 24 fl. 65 1/2 kr. c. s. c.;

2.) der dem Martin Pouše von Dobou gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Würd sub Urb.-Nr. 76/1 vorkommenden Realität pcto. 83 fl. 98 1/2 kr. c. s. c.;

3.) der dem Johann Gaswoda von Zelenitz gehörigen, gerichtlich auf 875 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertschhof sub Urb.-Nr. 121 vorkommenden Realität pcto. 150 fl. 75 kr. c. s. c.;

4.) der dem Matthäus Rauber von Zurlendorf gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rectf.-Nr. 88 1/2 vorkommenden Realität pcto. 56 fl. 8 1/2 kr. c. s. c.;

5.) der der Maria Bradal von Suchor gehörigen, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Ruegg sub Berg-Nr. 741, 744 und 744, fol. 753 vorkommenden Realität pcto. 28 fl. 65 kr. c. s. c.;

6.) der dem Michael Bochte in Germ (zuhanden der Ursula Bochte in Prištava) gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten, im Grundbuche Steinbrück sub Urb.-Nr. 209, Matate tom. III, vorkommenden Realität pcto. 38 fl. 50 kr. c. s. c.;

7.) der dem Johann Gricer von Unterberg Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 635 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Draßkowitz sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität pcto. 234 fl. 38 kr. c. s. c.;

8.) der dem Jakob Ivančić von Töplitz gehörigen, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten, im Grundbuche der Capitelherrschaft sub Rectf.-Nr. 75/2, Urb.-Nr. 33/2 vorkommenden Realität pcto. 118 fl. 10 kr. c. s. c.;

9.) der dem Johann Eimermandl von Weindorf gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertschhof sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität pcto. 43 fl. 36 kr. c. s. c.;

10.) der dem Martin Klobar von Thomasdorf gehörigen, gerichtlich auf 1238 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 266 vorkommenden Realität pcto. 130 fl. 34 kr. c. s. c.;

11.) der dem Johann Schmalz von Prečna (zuhanden der Anna Plauc von Suchor Nr. 4, gehörigen, gerichtlich auf 95 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Ruegg sub Berg-Nr. 757 und 758 vorkommenden Realität pcto. 99 fl. 65 kr. c. s. c.

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar ad Zahl 9931, 9932, 9933, 9934, 9935 und 9936 die erste auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1877,

ad Zahl 9937, 9938, 9939, 9940 und 10,002 die erste auf den

17. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 26. Juli 1877.

(4028—2) Nr. 7283.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ramuta von Mötting die exec. Versteigerung der dem Josef Slogar von Vol-dresch gehörigen, gerichtlich auf 2371 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 54 der Steuergemeinde Steindorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Oktober,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den

12. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 26. Juli 1877.



